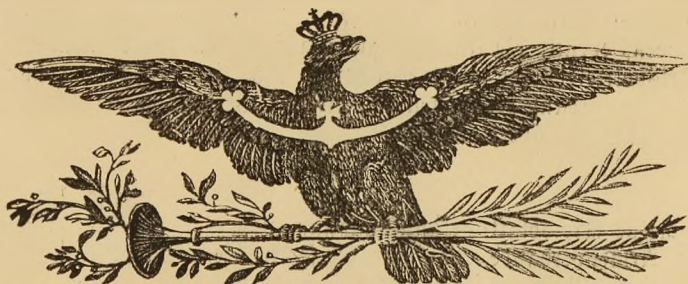


## Kreis=



## Blatt.

Erscheint wöchentlich Donnerstag.  
Pränumerationspreis 3 Mk. pro Jahr,  
durch die Post bezogen 3,75 Mk.

(63. Jahrgang.)

Insertionspreis:  
einspaltige Zeile 15, zweispaltige 30 Pfg.  
Reklamen: einspaltige Zeile 30 Pfg.

Nr. 363.

Oppeln, den 1. September 1904.

In Ergänzung des im Amtsblatt pro 1904 Stück 34 Seite 294 veröffentlichten Beschlusses des Bezirksausschusses vom 11. August 1904 B. A. II. 5283 wird auf Grund der §§ 2 und 3 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 in Verbindung mit § 107 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 für den Umfang des Regierungsbezirks Oppeln der Schluß der Schonzeit auch für Vork- und Fasanenhähne auf

**Sonntag, den 11. September 1904**

festgesetzt, sodas die Eröffnung der Jagd auf Vork- und Fasanenhähne und Hennen sowie auf Haselwild gleichmäßig am

**Montag, den 12. September 1904**

stattfindet.

Der Bezirksauschuß zu Oppeln.

Nr. 364.

Oppeln, den 29. August 1904.

Gemäß § 2 der Prüfungsordnung für Hufschmiede (Seite 93/94 der Sonderbeilage zu Stück 14 des Amtsblattes für 1885) mache ich bekannt, das

**Montag, den 19. September d. Js. vormittags 10 Uhr in der Stadt Oppeln,**

**Dienstag, den 13. September d. Js. nachmittags 2 Uhr in der Stadt Gleiwitz,**

**Mittwoch, den 21. September d. Js. in der Stadt Neustadt OS.**

Prüfungen über die Befähigung zum selbständigen Betriebe des Hufbeschlag-Gewerbes stattfinden werden.

Meldungen hierzu sind spätestens 8 Tage vor dem Prüfungstermin an die Vorsitzenden der Prüfungskommissionen und zwar für Oppeln an den königlichen Departements-Tierarzt Vermbach in Oppeln, für Gleiwitz an den königlichen Kreistierarzt Reimsfeld in Gleiwitz und für Neustadt an den königlichen Kreistierarzt Rattner in Neustadt OS. zu richten.

Den Anträgen sind:

1. ein Geburtschein,
2. etwaige Zeugnisse über die technische Ausbildung,
3. eine Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der Antragsteller sich schon einer Hufbeschlagsprüfung unterzogen hat, und
4. die Prüfungsgebühren in Höhe von 10 Mark porto- und abtragsfrei beizufügen.

Die Prüfungsgegenstände und sonstigen Vorschriften sind in der oben bezeichneten Sonderbeilage zum Amtsblatt veröffentlicht.

Im Anschlusse hieran wird zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, das von der Schmiedeinnung in Reisse ein Hufbeschlags-Prüfungstermin auf

**Dienstag, den 27. September d. Js.,**

von der Schmiedeinnung in Ratibor ein solcher auf

**Sonabend, den 10. September d. Js.**

und von der Schmiedeinnung in Leobschütz ein solcher auf

**Montag, den 26. September d. Js.**

angesezt worden ist. Die Meldungen zu diesen Prüfungen sind an die Vorstände der betreffenden Innungen zu richten.

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Zürgensen.

Nr. 365.

Reisse, den 27. August 1904.

Zufolge Verfügung des Herrn Ministers des Innern vom 13. Juli 1904 — IIa 5762 — bringe ich zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden und der Ortsarmenverbände, das alle hilfsbedürftigen Geisteskranken in Anstaltspflege aufgenommen werden müssen, gleichgültig, ob die Unterbringung zum eigenen Schutze der Kranken und in ihrem eigenen gesundheitlichen Interesse, oder vorwiegend im öffentlichen Interesse, nämlich zum Schutze anderer Personen, also wegen Gemeingefährlichkeit erforderlich, ist.

Die Ortspolizeibehörden mache ich hierbei besonders darauf aufmerksam, das sie im letzteren Falle den vorläufig verpflichteten Armenverband zur schleunigen Unterbringung des Kranken aufzufordern haben, die Anforderung nicht aber lediglich unter dem Gesichtspunkte einer sicherheitspolizeilichen Maßnahme ergehen lassen- sondern dabei vor allem genügend betonen, das die Unterbringung des Kranken wegen seiner Anstaltsbedürftigkeit,

auch in seinem eigenen Interesse und wegen seiner Hilfsbedürftigkeit erforderlich ist. Weigert sich der Armenverband, dieser Verpflichtung nachzukommen, so hat die Ortspolizeibehörde die Durchführung der von ihr als notwendig erkannten Maßnahmen durch die im § 132 f. des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. 7. 1883 gegebenen Zwangsmittel zu sichern, eventl. die Unterbringung auf Kosten des Armenverbandes selbst zu veranlassen.

Dagegen ist die Ortspolizeibehörde nicht berechtigt, ohne weiteres und ohne vorgängigen Erlaß einer gegen den verpflichteten Ortsarmenverband gerichteten polizeilichen Verfügung die Fürsorge für den Hilfsbedürftigen an Stelle des Ortsarmenverbandes zu übernehmen.

Der Landrat.

Nr. 366.

Reiße, den 26. August 1904.

Unter Bezug auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 15. v. Mts. (Stück 29 S. 142) bringe ich hierdurch zur Kenntnis der Armenverbände, daß für Geistesranke, Epileptische und Idioten im Alter unter 18 Jahren zur Aufnahme in eine Privatanstalt ein kreisärztliches Attest nicht erforderlich ist.

Der Landrat.

Nr. 367.

Reiße, den 1. September 1904.

Der Hebammenbezirk Nummer 32, welcher die Ortschaften Nowag, Bchau, Guttwiß, Schlaupiß, Rottwiß, Schmoliß und Reimen umfaßt, ist der Hebamme Luda in Nowag übertragen worden.

Die Herren Gemeindevorsteher der obengenannten Ortschaften haben dies zur Kenntnis der Orts-eingeseffenen zu bringen.

Der Landrat.

Nr. 368.

Reiße, den 1. September 1904.

Der Hebammenbezirk Nr. 4, welcher die Ortschaften Mösen, Stübendorf, Friedrichseck, Rathmannsdorf, Schleiß, Brünswiß, Würben und Krackwiß umfaßt, ist der Hebamme Franziska Zacher in Mösen übertragen worden.

Die Herren Gemeindevorsteher der obengenannten Ortschaften haben dies zur Kenntnis der Orts-eingeseffenen zu bringen.

Der Landrat.

Nr. 369.

Reiße, den 5. September 1904.

Zeitungsnachrichten zufolge ist unter der Bevölkerung von Mährisch-Osttau eine Epidemie, ähnlich der Lepra, ausgebrochen, welche weiter um sich greift.

Um eine Verschleppung der Krankheit zu verhindern, sollen dort in allen Wechselstationen, welche mit Osttau in Verkehr stehen, Untersuchungskommissionen zur Ergreifung von Maßnahmen behufs Unterdrückung der Verschleppungsgefahr gebildet sein.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich um telegraphische Anzeige, falls qu. Erkrankungen innerhalb ihres Verwaltungsbezirks auftreten sollten.

Der Landrat.

Nr. 370.

Reiße, den 30. August 1904.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Verfügung vom 10. August 1896 Stück 36 Nr. 343 ersuche ich die Polizei-Verwaltungen und die Herren Amtsvorsteher, dafür Sorge zu tragen, daß die Verzeichnisse über erteilte Baufertigkeiten alsbald nach Ablauf eines jeden Vierteljahres dem Vorstand der Schlesisch-Posen'schen Baugewerksberufsgenossenschaft in Breslau eingesandt werden; ev. sind ebendahin Fehlanzeigen zu erstatten.

Der Landrat.

Nr. 371.

Reiße, den 31. August 1904.

Das Postamt in Mittel-Neuland hat zur Sprache gebracht, daß sehr häufig Brieffendungen von Behörden an den „Amtsvorstand über Neunz“ und an das „Standesamt für Neunz“, die beide ihren Sitz nicht in Neunz, sondern in Kauendorf haben, in Mittel-Neuland eingehen, weil in den Briefaufschriften die Angabe „in Kauendorf“ weggelassen wird. Da in der Adresse kein anderer Ort angegeben ist, müssen die Postanstalten annehmen, daß der Amtsvorstand und das Standesamt für Neunz sich auch daselbst befinden. Sie leiten demgemäß die Sendungen nach Mittel-Neuland, welches die Bestellpostanstalt für Neunz ist. Hierdurch werden die Sendungen verzögert. Um dieses zu vermeiden, ersuche ich, in der Aufschrift der betreffenden Sendungen die Worte: „in Kauendorf bei Reiße“ hinzuzusetzen.

Der Landrat.

Nr. 372.

Reiße, den 29. August 1904.

Unter den Schweinen des Franz Gebauer ist die Rotlauffeuche ausgebrochen.

Der Landrat.

Nr. 373.

Reiße, den 6. September 1904.

Mit der Einzahlung der Viehseuchenentschädigungen — Kreisblatt Stück 33 Nr. 341 — sind noch eine große Anzahl der Guts- und Gemeinde-Vorstände im Rückstande. Ich ersuche daher um recht baldige Abführung dieser Beiträge an die hiesige Kreis-Kommunal-Kasse.

Der Landrat. J. B.: Graf Sierstorpff.

Nr. 374.

Reiße, den 30. August 1904.

Durch Oberpräsidial-Erlaß vom 20. August cr. — D. R. I. 9000 — ist der Banergrntsbefitzer Karl Hirschberger in Oppersdorf zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Oppersdorf ernannt worden.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. J. B.: Graf Sierstorpff.



Die Magistrate, Gemeinde- und Guts-Vorstände des Kreises ersuche ich unter Bezug auf Artikel 80 Nr. 1 der Ausführungsanweisung vom 6. Juli 1900, die Aufstellung der Zu- und Abgangslisten für das I. Halbjahr 1904 unter Zuziehung der Hebestelle und unter Benützung der vorgeschriebenen Formulare, wie solche in der Wegel'schen Buchdruckerei hier käuflich sind, zu bewirken, und diese Listen in einfacher Ausfertigung, nebst den zur Begründung der Abgänge erforderlichen Belägen (Muster XVI<sub>b</sub>) **bestimmt bis zum 15. d. Mts.** an mich einzureichen.

Die Listen sind getrennt nach den Steuern einerseits von physischen Personen mit Jahreseinkommen **von nicht mehr als 3000 Mk.**, andererseits von physischen Personen **mit höherem Einkommen** aufzustellen.

**Bei Erhöhungen oder Ermäßigungen des durch die Rolle oder Zugangsliste veranlagten Steuersatzes ist stets nur der Differenzbetrag zwischen dem veranlagten und dem anderweit festgestellten Steuersatz in Zu- oder Abgang nachzuweisen, was ich bei Ausfüllung der Spalten 8 und 11 ganz besonders zu beachten ersuche.**

Bei den innerhalb des Preussischen Staatsgebietes in Abgang gekommenen Zensiten ist in Spalte 14 der Abgangsliste zu vermerken, **daß die Steuern nach den neuen Wohnorten überwiesen sind.**

Diesenigen Ortsbehörden (Gutsvorstände), in deren Bezirken Zu- und Abgänge nicht vorgekommen sind, ersuche ich, mir **bis zum 15. d. Mts. Fehlanzeigen** zu erstatten.

Listen bezw. Fehlanzeigen, welche bis zum 15. d. Mts. hier nicht eingegangen sind, werden durch kostenpflichtige Boten eingeholt werden.

**Schließlich bestimme ich, daß die auf Grund des § 57, und § 57 in Verbindung mit § 80, festgesetzten Nachsteuern fortan nicht mehr unter dem Abschnitt „Nachsteuern“, sondern als gewöhnlicher Zugang in Abschnitt 1 nachzuweisen sind.**

Reiße, den 4. September 1904.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.

Der Häusler und Arbeiter **Josef Frommelt** zu **Oppersdorf**, Kreis Reiße, wird hiermit öffentlich zum Trunkenbold erklärt. Gemäß § 4 der Polizei-Verordnung vom 7. Oktober 1901 ist es **Jedermann** verboten, geistige Getränke weder **entgeltlich** noch **unentgeltlich** demselben zu verabfolgen. Zuwiderhandlungen werden nach dem § 11 der angezogenen Verordnung bis zu 60 Mk. bezw. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Oppersdorf, den 6. September 1904.

Der Amtsvorsteher.  
**Dr. Reimann.**

## Mietsgeldschwindler.

Zu letzter Zeit hat ein Unbekannter mehrfach in hiesiger Gegend Mietsgeldschwindeleien ausgeführt, indem er sich hierbei gefälschter Dienstbücher mit nachstehender Personalbeschreibung: „Nr. 126 Gefinde-Dienstbuch für Paul Neumann aus Königl. Neudorf, Kreis Oppeln, alt: 28 Jahre, Statur: mittel, Augen: grau, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Haare: dunkelblond, besondere Merkmale: keine“, bediente.

Im Innern der Dienstbücher befindet sich ein Vermerk, daß der Inhaber bei einem Bauergutsbesitzer Franz Seifert in Altendorf bei Ratibor gedient hat.

Der Betrüger wird wie folgt beschrieben:

Gestalt: untersekt, Haare: dunkelblond, kleiner Schnurbart, schlechte Zähne, Bekleidung: dunkler Filzhut, grüne Jägerjoppe, gelbe Schnürschuhe. Gewandtes Auftreten. Sprache: deutsch und polnisch, Alter: 25 Jahre.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle festzuhalten und der nächsten Polizeibehörde bezw. dem nächsten Gendarm zu übergeben. 3 J. 928/04.

Reiße, den 30. August 1904.

Der Erste Staatsanwalt.

**Tropendienstfähige Reservisten**, von Beruf Photographen, Mechaniker, Steindrucker und Zinkdrucker, welche zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereit sind, wollen sich bis **Sonnabend, den 10. d. Mts. Vormittags**, unter Vorlage ihrer Militärpapiere, im diesseitigen Geschäftszimmer melden.

Bezirks-Kommando Reiße.

## Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maschinisten-Maaten **Richard Karl Wilhelm Roschel** von S. M. S. „Bineta“ bezw. 3. Kompanie II. Werstdivision, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern. Wilhelmshaven, den 29. August 1904.

Gericht der II. Marine-Inspektion.

**Beschreibung:** Alter: geb. 12. Dezember 1880 zu Reiße, Größe: 1,70 m, Statur: mittel, Haare: dunkel, Augen: blau, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: keiner, Gesicht: länglich, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: Narbe an der Stirn.

# Kreis-Sparkasse Neisse

(im Landratsamt) nimmt jederzeit Spareinlagen zu 3 Prozent entgegen. Absolute Sicherheit, da der Kreis mit seinem Vermögen und mit seiner Steuerkraft haftet. Verschwiegenheit gewährleistet. Hypotheken-Darlehen werden zu 4 Prozent, Schuldschein-Darlehen zu 5 Prozent gewährt.

**Der Verwaltungsrat.**

**Zu billigsten Preisen liefern:**

**Mähmaschinen, eigenen  
Systems, Dreschmaschinen,**

**Göpel, Reinigungs-  
maschinen etc.;**

auch werden Reparaturen an diesen Maschinen billig und schnell ausgeführt.

**Actiengesellschaft Silesia,  
Mittelneuland-Neisse.**

**Offerierte in Ladungen von 100 und 200 Zentner gepreßtes**

**Stroh**

**aller Sorten zu Futter-, Stren- und Packzwecken, ferner**

**Ia Häcksel**

**und erbitte Anfragen von Behörden, landwirtschaftlichen Vereinen und Konsumenten direkt.  
Kann die größten Lieferungen übernehmen.**

**Franz Max Leidhold, Stralsund,  
Strohpresserei und Häckselchneiderei.**

Die von mir nach Begutachtung  
der Schulbehörde vorschriftsmäßig her-  
gestellten, sehr praktischen

**Lehrkörper  
aus Metall**

empfehle ich den Herren Lehrern und  
Schulvorständen einer geneigten Be-  
achtung.

**Joh. Kahlert,**  
Klempnermeister,  
**Neisse, Breslauerstraße  
am Turm.**

**Nachlaß-Inventarien,  
Unfall-Anzeigen**

**sind vorrätig in der Druckerei dieses Blattes.**

**Praktisch, lehrreich und unterhaltend,** das ist die kurze Rezension des beliebten Frauenblattes „**Häuslicher Ratgeber**“, welche für jede einzelne Nummer zutreffend ist, was durch einen Blick in die soeben erschienene Nummer **36** von neuem bestätigt werden dürfte. Diese enthält u. a. die sehr lehrreichen Artikel: „Wie wir verlierend gewinnen“ von H. Overkamp, „Hausfrauen Sorgen“ von H. Baumgart, „Vogelbeeren“ von Sch. in B. Gratis-Beilagen: „Aus Zeit und Leben“ und „Für unsere Kleinen“, beide illustriert. Abonnementspreis vierteljährlich 1,40 Mk. Probenummern stets gratis und franko. Robert Schneeweiß, Berlin W. 30, Eisenacherstraße 5.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken** in München bei, auf den wir an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen.

**Marktpreise der Stadt Neisse pro 3. September 1904.**

Benennung der Sorten.	Schwere Sorte		Mittlere Sorte		Leichte Sorte	
	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.
	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.	Preis.
	M	Pf	M	Pf	M	Pf
Weizen pro 100 Kilogr.	17 60	17 —	—	—	—	—
Roggen bito	14 —	13 60	—	—	—	—
Gerste bito	15 10	13 50	—	—	—	—
Hafer bito	13 20	12 60	—	—	—	—
Heu bito	8 50	—	—	—	—	6 50
Stroh bito	4 —	—	—	—	—	—
Kartoffeln bito	7 20	—	—	—	—	6 80
Butter pro Kilogramm	2 40	—	—	—	—	2 10
Eier pro Schock	2 80	—	—	—	—	2 60